


Umdenken ist nötig

Schädlingsregulierung im Bioanbau ist mehr, als «nur» Schadinsekten töten. Anhand von Praxisbeispielen zeigt die FiBL-Forscherin Claudia Daniel in einem Kurzfilm, dass es darum geht, widerstandsfähige, stabile Anbausysteme zu schaffen und dem Schädlingsbefall vorzubeugen. Wissenslücken und Grenzen werden dabei nicht ausgespart. *fra*


 www.bioaktuell.ch > Aktuell > Filme > Biopflanzenschutz neu denken



Für das Euter empfohlen



Seit Mai finden sich Euterhygiene- und Euterpflegeprodukte in der Online-Suche der Betriebsmittelliste. Die Auflistung dient der Orientierung; es dürfen auch andere Mittel eingesetzt werden. In der gedruckten Liste 2019 sind die Mittel noch nicht aufgeführt. *fra*

 www.betriebsmittelliste.ch > Suchen > Online-Betriebsmittelsuche > Kategorie Reinigung > Unterkategorie Euter

Augen auf beim Dünger

Ein Landwirt in der Westschweiz hat kürzlich festgestellt, dass ein Dünger, den er gekauft hatte, Fremdkörper wie Kunststoffe, Aluminium und Schnüre enthielt. Er meldete dies seinem Lieferanten und dem FiBL. Seine Intervention führte schlussendlich dazu, dass der Dünger aus dem Handel gezogen und aus der Betriebsmittelliste des FiBL entfernt wurde. Dieser Fall veranschaulicht wie notwendig es für Landwirtinnen und Landwirte ist, dass sie die Qualität gekaufter Dünger, Komposte oder Gärreste genau anschauen. Wer Zweifel an einem angebotenen Produkt hat, verzichtet besser darauf. Es sei daran erinnert, dass kein Qualitätsdünger kostenlos ist. Die Entfernung von Kunststoff aus Grünabfällen erfordert aufwändige Technik oder Handarbeit. Das lohnt sich unbedingt. Denn Kunststoff in der Umwelt ist eine Zeitbombe, und Vorbeugen besser als Heilen. *Raphaël Charles, FiBL*

FiBL

Zu verpachten: Gutsbetrieb des FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL bewirtschaftet in Frick (AG) einen gemischten, forschungsorientierten Landwirtschaftsbetrieb. Wir verpachten den Betrieb an einen erfahrenen Betriebsleiter/eine erfahrene Betriebsleiterin. Der Gutsbetrieb umfasst eine Fläche von 41.5 Hektaren Land. Dazu gehören Grünland und Ackerbau, im Rahmen des FiBL-Ausbaus wird bis Anfang des Jahres 2020 ein neuer Stall für Milchkühe und/oder Mast- und Aufzuchttrinder, ein Geflügelstall und eine neue Maschinenhalle erstellt.

Die Pacht ist verbunden mit der Unterstützung von Forschungsprojekten des FiBL auf dem Betrieb. Dieser Dienstleistungsauftrag ist ein wichtiger Betriebszweig, der entschädigt wird.

Von dem oder der Betriebsleiter/in erwarten wir praktische und theoretische Kenntnisse und Erfahrung in den Bereichen Ackerbau, Futterbau und Tierhaltung. Ein Engagement für den Biolandbau und Interesse an der Forschung wird vorausgesetzt. Wir suchen eine integre und innovative Persönlichkeit, welche über gute Kommunikationsfähigkeiten verfügt und ein unternehmerisches Flair hat.

Die Pacht beginnt am 1. Oktober 2019 oder später. Bewerbungen werden bis zum 6. August 2019 berücksichtigt. Auskünfte zum Betrieb und zur Pacht erteilt Urs Niggli, Direktor FiBL, Tel 062 865 72 70. Bewerbungen sind an Marc Schärer, Leiter Administration, marc.schaerer@fibl.org zu richten.